

Die Digitalisierung verändert das SHK-Handwerk.

Wie muss sich die Ausbildung verändern?



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Entwicklung und Gestaltung von Lernmodulen zur digitalen Anreicherung inklusive ihrer Voraussetzungen und Bedingungen hat im Projekt HAND bisher im Vordergrund der Arbeiten gestanden. Das hat im Ergebnis zur Überarbeitung von sechs Kursen der überbetrieblichen Ausbildung (ÜLU) geführt. Seit Herbst 2018 läuft die Erprobung dieser Kurse in der Praxis; deren Auswertung steht unmittelbar bevor. Zeit also, um den Transfer und die Weiterverarbeitung der Ergebnisse und Produkte aus HAND vorzubereiten.

1. Netzerkennung durch HAND

Ziel ist der Aufbau eines großen Nutzerkreises, der als Netzwerkpartner auch an der Weiterentwicklung der erstellten Medien in einem gemeinsam festgelegten Rahmen Interesse haben. Dazu gehört auch die Planung und Durchführung einer Fachtagung zur Information über die Ergebnisse und deren Verbreitung. Die Fachtagung wendet sich an Lehrkräfte und Ausbilder und wird am 06. und 07. Juni 2019 im BTZ Osnabrück durchgeführt.

Die Einrichtung eines Netzwerks wird als Zielsetzung seit Projektbeginn verfolgt. Dazu gehört mit der Herausgabe der „Infos aus erster HAND“ der Aufbau eines Verteilers, der sich vorrangig aus Einrichtungen der überbetrieblichen Ausbildung zusammensetzt. Mit dem „Digitalisierungslabor“ wurden im Herbst 2018 interessierte Einrichtungen der überbetrieblichen Ausbildung über die digitale Weiterentwicklung der ÜLU informiert. Öffentlichkeitsarbeit wurde außerdem geleistet durch die Beteiligung am Forum 2 der Christiani Ausbildungstage im September 2018 und durch den Zeitschriftenbeitrag „Das Projekt HAND“ in der SHT, Heft 9/2018, S. 50 bis 54. Mit diesen Maßnahmen wurde und wird bereits über die in Osnabrück entwickelten digitalen Anreicherungen in der überbetrieblichen Ausbildung der SHK Anlagenmechaniker berichtet und für deren Übernahme und Erprobung geworben.

1.2 Netzwerken ist angesagt

Für die Netzerkennung werden durch HAND Einrichtungen der beruflichen Bildung in den Blick genommen, die an der Weiterentwicklung der ÜLU für die SHK-Anlagenmechaniker interessiert sind. Mit dem bereits vorhandenen Wissen und den bestehenden Erfahrungen können die Partner Impulse ins Netzwerk einbringen, Orientierungen bewirken und Aktivitäten auslösen. Gemeinsam wird man vom Austausch der Informationen profitieren.

Zusammenarbeit in Netzwerken benötigt Kommunikation und Transparenz. Kommunikation ist erforderlich, um das, was abgestimmt gemeinsam erreicht werden soll, zu thematisieren, zu klären, festzulegen und zu vereinbaren. Transparenz muss hergestellt werden, damit alle Beteiligten informiert sind und sich aktiv auf die Netzwerkerarbeit einlassen können.

1.3 Vorschläge für eine zielführende Zusammenarbeit

Für die gemeinsame Arbeit ist es erforderlich, Absprachen zu treffen:

- Ziele bestimmen: Es ist zu vereinbaren und festzulegen, was das Netzwerk erreichen will. Dabei spielen auch Termine und realistische Zeiträume, in denen etwas eintreten soll, eine wichtige Rolle. Im Sinne von HAND geht es darum, gemeinsam die überbetriebliche Ausbildung durch technische (digitale) und methodisch-didaktische Maßnahmen weiterzuentwickeln.



- Innovation anregen: Wer zum Netzwerk gehören soll, muss Interesse an den Zielen und ihrer aktiven Umsetzung zeigen.
- Geben und Nehmen: Für die Initiatoren steht am Anfang das Geben. Wer nichts Attraktives anbieten kann, wird kaum Partner überzeugen. Über den Austausch von Wissen und Informationen und damit verbundenen Abstimmungen ist das Nehmen erfahrungsgemäß dann nur eine Frage der Zeit.
- Kontinuität sichern: Damit sich ein vitales Netzwerk mit belastbaren Beziehungen entwickelt, gilt es Kontakte zu pflegen. Das gelingt mit Telefonaten und Mails, dennoch sind persönliche Treffen – etwa ein- bis zweimal pro Jahr – kaum verzichtbar. Wird die Kontinuität nicht beachtet, verflüchtigen sich überraschend schnell die angestrebten Ziele. Vertiefungen bzw. Steigerung der Intensität und Erweiterung der Ziele können dann bei Bedarf erfolgen.

1.3 Die Netzwerkarbeit

Die zentrale Organisation des Netzwerks kann durch eine Arbeitsgruppe erfolgen, die aus dem Netzwerk eingesetzt wird und sich ein- bis zweimal jährlich zusammenfindet. Die Arbeitsgruppe informiert mit dem Internetauftritt www.btz-osnabrueck.de/projekte/Hand über das Netzwerk und bietet interessierten Einrichtungen der überbetrieblichen Ausbildung alles an, was auf Beschluss des Netzwerks zur Verfügung gestellt werden soll. Jährliche Netzwerktreffen an wechselnden Standorten dienen der Bilanzierung und der Identifizierung von neuen Aufgaben und Vorhaben.

1.4 Die nächsten Schritte

Zur Fachtagung am 06./07. Juni 2019 im BTZ Osnabrück werden die Ergebnisse des Projekts öffentlich präsentiert. Das wird der Anlass sein, interessierte Einrichtungen zur Beteiligung am Netzwerk einzuladen. Durch HAND bzw. über das Projekt bereits informierte Einrichtungen sind bei Interesse aufgefordert, ihren Wunsch auf Mitwirkung im Netzwerk mitzuteilen. Bei der Netzwerkbildung wird daran gedacht, eine angemessene bundesweite Präsenz zu realisieren. Mit den Partnern wird zu vereinbaren sein, welchen Umfang ihre Beteiligung annehmen soll / darf. Die Spannweite umfasst ausgewählte digitale Anreicherungen einzelner Kurse, kann sich aber auch auf das Gesamtprogramm der überbetrieblichen Ausbildung für die SHK Anlagenmechaniker beziehen.

Mit den Partnern wird des Weiteren zu klären sein, inwieweit und in welcher Form Schulungen für die Ausbilder im Vorfeld der Integration der digitalen Anreicherungen in Kurse erfolgen sollen bzw. müssen. Vereinzelt wird es auch möglich sein, bei interessierten Netzwerkpartnern Inhouse-Schulungen durchzuführen.

Soweit erste Überlegungen aus HAND zur bedarfsgerechten Gründung und Ausrichtung des vorgesehenen Netzwerks. Wenn das Netzwerk gegründet ist, wird gemeinsam weiter geplant und abschließend entschieden.

2. Aktuelles zu HAND

Das Projektteam des BTZ Osnabrück ist derzeit damit beschäftigt, gemeinsam mit dem Arbeitskreis Versorgungstechnik (AKVT) die 11. Fachtagung Versorgungstechnik am 06. und 07. Juni 2019 vorzubereiten. Das Programm ist weitgehend fertiggestellt, liegt diesem Newsletter bei und ist auch auf der Website www.btz-osnabrueck.de zu finden. **Dort besteht die Möglichkeit, sich online anzumelden.** Auch Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten sind dort zu finden. Mit Unterstützung des Tourismus + Tagungsservice Osnabrück bieten wir Ihnen eine Auswahl an Hotels in Osnabrück an, die Sie direkt buchen können. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind – und geben Sie diese Informationen gerne weiter.

3. Train the Trainer – ein Angebot

Ausbilder und Lehrkräfte in überbetrieblichen Bildungsstätten sollen zunehmend digitale Medien in ihre Ausbildungstätigkeit integrieren. Mit dem „Train the Trainer“ Angebot bieten wir eine zielgerichtete Unterstützung an.



Infos aus erster HAND

AUSGABE 1/2019



Workshops, die durch erfahrene Projektmitarbeiter und durch ergänzende berufspädagogische Begleitung, gestaltet und durchgeführt werden. Dabei werden die Eigenheiten der jeweiligen Bildungsstätten, die Arbeitsweise der Ausbilder und die regionalen Besonderheiten bei der Durchführung der ÜLU-Lehrgänge berücksichtigt.

Am 29. / 30. April 2019 sowie am 11. / 12. Juni 2019 findet in Freiburg ein solcher Workshop für Ausbilder statt. Eine günstige Gelegenheit für Ausbilder, die aus dem Süden Deutschlands kommen. Dieser Workshop wird im Rahmen des HAND-Projektes angeboten, so dass keine Teilnahmegebühren anfallen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die u. g. Ansprechpartner.

4. Was bedeutet BAG?

Der AKVT ist, gemeinsam mit der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim Ausrichter der 11. Fachtagung Versorgungstechnik. Als Arbeitskreis der BAG unterstützt und fördert der AKVT die berufliche Bildung und handwerkliche Facharbeit in der Versorgungstechnik. So weit, so gut, was aber ist die BAG? Diese Frage wird uns zurzeit häufig gestellt, insbesondere deshalb, weil BAG-Mitglieder für die Fachtagung einen reduzierten Beitrag zahlen. Die BAG (Bundesarbeitsgemeinschaften für Berufsbildung in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik und Fahrzeugtechnik e. V.) ist eine Plattform für den Dialog zwischen allen an der Berufsbildung Beteiligten in Betrieb, berufsbildender Schule und Hochschule. Sie gibt die Zeitschrift „lernen & lehren“ heraus und führt jährlich eine Fachtagung durch, unter anderem alle 2 Jahre im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung, zuletzt am 11./12.03.2019 in Siegen.


Die BAG möchte all diejenigen ansprechen, die in der Berufsbildung einer der Fachrichtungen Elektro-, Informations-, Metall- und Fahrzeugtechnik tätig sind wie z. B. Lehrer/-innen, Ausbilder/-innen, Hochschullehrer/-innen sowie Vertreter/-innen von öffentlichen und privaten Institutionen der Berufsbildung. Weitere Informationen unter www.bag-elektrometall.de.

Was bieten die „Infos aus erster HAND“?

Die „Infos aus erster HAND“ werden in der Laufzeit des Projekts in loser Reihenfolge erscheinen. Schwerpunktthemen werden die Ausgaben inhaltlich strukturieren.

Die Ausgabe 2/2019 der „Infos aus erster HAND“ ist für Mai geplant.

Der Ansatz von HAND besteht darin, Vorhandenes und Bewährtes der Kurse der überbetrieblichen Ausbildung zu aktualisieren und durch digitale Lernbausteine zu ergänzen.

 **Handwerkskammer Osnabrück -
Emsland - Grafschaft Bentheim**
BTZ Berufsbildungs- und TechnologieZentrum
Bramscher Straße 134 – 136
49088 Osnabrück

Ansprechpartner:

Projektleitung: Markus Kybart

Telefon: 0541 6929-776

E-Mail: m.kybart@hwk-osnabrueck.de

Inhaltliche Koordination: Axel Lange

Telefon: 0541 6929-762

E-Mail: a.lange@hwk-osnabrueck.de

Bei Interesse hier geht's zur Newsletteranmeldung:

Sie erhalten dann ab sofort unseren kostenlosen Newsletter. Eine Abmeldung ist jederzeit möglich.

Impressum Anmeldung Abmeldung

GEFÖRDERT VOM

